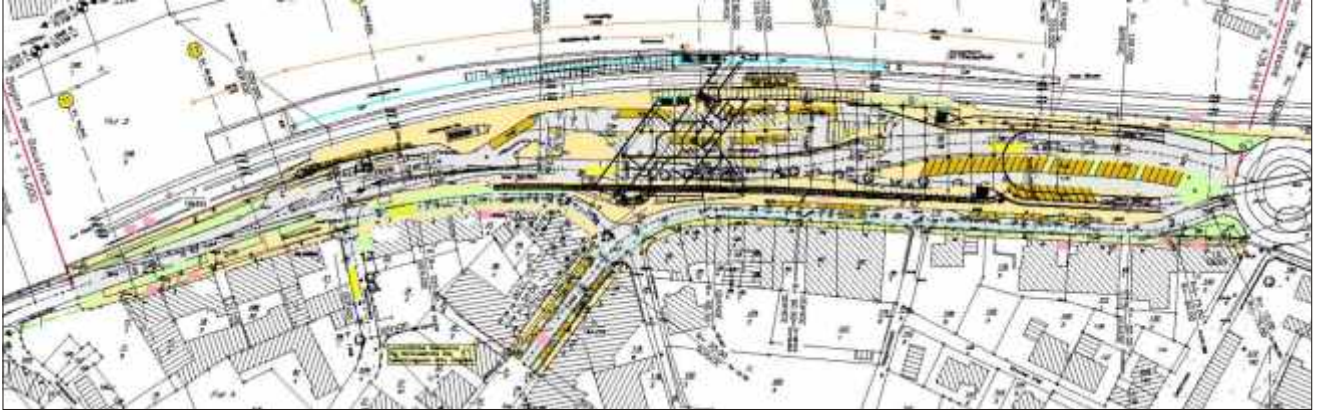


## RegioBahnhof Wissen Verlegung der B 62 / L 278 in Wissen



Lageplan des Gesamtprojektes



Bauausführung in der ersten Bauphase

**Ein Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz, das durch die Bündelung von Nahverkehrsanlagen und die städtebauliche Umgestaltung des ehemaligen Bahnhofsgeländes das Stadtzentrum wirksam vom Kraftfahrzeugverkehr entlastet.**

Mit dem Umbau der Verkehrsstation zum RegioBahnhof Wissen soll gleichzeitig die B 62 auf das ehemalige Bahnhofsgelände verlegt und der gesamte Bahnhofsbereich mit Übergang in die Innenstadt umgestaltet werden.

Die gesamte Baumaßnahme wird vorrangig von der Verbandsgemeinde Wissen als Bauherr geplant und finanziert. Weitere Bauherren sind der Landesbetrieb Straßen- und Verkehr Rheinland-Pfalz für die Bundesstraße B 62 und die Deutsche Bahn AG, Station & Service für die Bahnanlagen.

Der alte Bahnhof und Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen und konnte von behinderten Menschen nur in eingeschränkter Weise benutzt werden. Darüber hinaus haben die alten bestehenden Verkehrsanlagen und Einrichtungen das zentrale Stadtbild erheblich gestört.

Der neuer RegioBahnhof Wissen bündelt als Knotenpunkt für den Nahverkehr die verschiedenen Verkehrsströme an zentraler Stelle in der Stadt. Durch eine Überbauung der neuen B 62 entstehen erweiterte Parkmöglichkeiten für Pkw, Fahrräder, ZOB und Taxi-Stände sowie in der Verlängerung der Rathausstraße eine Bahngalerie mit einer Ladenpassage. Die Bahnsteige werden modernisiert und für ein leichtes Ein- und Aussteigen der Fahrgäste auf 76 cm über Schienenoberkante angehoben. Zusätzlich werden behindertengerechte Zugänge geschaffen.

### Bauherren

Stadt Wissen,  
Land Rheinland-Pfalz,  
Bundesrepublik Deutschland,  
DB Station & Service AG

### Auftraggeber

Landesbetrieb Straßen und  
Verkehr, Koblenz

### Architekt / Objektplaner

JUX-Gruppe, Darmstadt

### Bauzeit

2004 - 2006

### Baukosten

Ca. 12,5 Mio. EUR



Bestehende Bahnsteiganlagen mit überdachtem Zugang zum Bahnsteig vor Baubeginn

## RegioBahnhof Wissen Verlegung der B 62 / L 278 in Wissen

Die Planungsleistungen für das Projekt wurden durch die Stadt Wissen als Teilleistungen an verschiedene Architekten und Ingenieurbüros vergeben.

Die Leistungen von Krebs und Kiefer für den kompletten RegioBahnhof Wissen umfassen das Bauprojektmanagement und dabei insbesondere die Leistungen:

- Projektsteuerung
- Mitwirkung bei Ausschreibung und Vergabe
- Technische Planprüfung
- Bauoberleitung
- Örtliche Bauüberwachung
- SiGeKo
- Bauüberwacher Bahn

Die auszuführenden Bauleistungen wurden im Wesentlichen EG-weit ausgeschrieben. Kleinere Teilleistungen wurden im Zuge öffentlicher Ausschreibungen an ortsansässige und regional tätige Auftragnehmer vergeben.

Die Konzeption der vorgesehenen Bauverträge erfolgte dabei unter Berücksichtigung von ausführungstechnischen Zweckmäßigkeiten.

Dies hatte bei dem Projekt die Zusammenfassung der Hauptbauleistungen für die Tiefgründung und Überbauung, den Straßenbau der B 62 und die Bahnsteiganlagen in einem Bauvertrag zur Folge.



Neue Bahnsteige an den beiden Hauptgleisen. In Bildmitte die neuen Treppenanlagen (im Bauzustand) für den späteren Zugang zu den Bahnsteigen



Zugang zum Mittelbahnsteig im Rohbau



Ausführung der Stützen für die Überbauung zwischen Gleisanlagen und B 62



Gründungsarbeiten für die Überbauung des ZOB und der B 62

### Projektdaten

- Straßenbau B 62: ~ 420 m
- Überbauung B 62:
  - Länge: 150 m
  - Breite: 32 m
  - Rampen: 50 m
- Bahngalerie: 40 m x 25 m
- Parkplätze auf Parkdeck: ~ 120 Stück
- ZOB mit 6 Bus-Stellplätzen
- Umbau vorhandener Bahnsteige:
  - Hausbahnsteig (Endzustand): 225 m
  - Mittelbahnsteig (Endzustand): 210 m

### Leistungen Krebs und Kiefer

- Projektsteuerung
- Ausschreibung und Vergabe
- Technische Planprüfung
- Bauoberleitung
- Örtliche Bauüberwachung / Objektbetreuung und Dokumentation
- SiGeKo
- Bauüberwacher Bahn

## RegioBahnhof Wissen Verlegung der B 62 / L 278 in Wissen

Die notwendige Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes auf zwei Hauptgleisen, die Nutzung der vorhandenen Bahnsteige während der gesamten Bauzeit sowie die Verkehrsführungen für Fußgänger und den Straßenverkehr auf der B 62 hat die Ausführung und Bauabwicklung maßgeblich beeinflusst.

Der endgültige Ausbau im Bereich der Ladenpassage berücksichtigt die für die verschiedenen Läden vorgesehenen Konzepte bzw. sieht dafür Gestaltungsfreiheiten vor. Diese Planungen sind baubegleitend umgesetzt worden.



Ansicht Ladenpassage (Modell)



Luftbild des Bahnhofsbereiches vor dem Umbau



Blick von der Ladenpassage (Rohbau) in Richtung Rathausstraße



Ansicht der Überbauungen der geplanten B 61 mit Ladenpassage im Rohbau

### Besonderheiten

- Aufrechterhaltung des Betriebes für den Nahverkehr (Bahn, Bus, P+R, B 62, Fußgänger)
- Tiefgründung und Pfahlbockkonstruktionen
- Ausführung unter Bahnbetrieb
- Rückbau vorhandener baulicher Anlagen
- Verschiedene Genehmigungsstellen



Vorhandener Mittelbahnsteig



Park and Ride vor Baubeginn